

die Glocke

0,50 € Spende

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln

Nummer 127 - www.sophienkirchgemeinde.de

Oktober & November 2018

Wer macht mit beim Lebendigen Adventskalender?

Die Welt als Klassenzimmer - ein Bericht aus Indien

15. Möckerner Orgeltage im Oktober

Kindermusical - Aufführung in den Herbstferien

Projekt Weihnachtsoratorium - Proben laufen an

QuartierMusik - ChöreKonzert in Möckern

Nacht der Hausmusik

INHALT

- 03 Editorial
- 04-11 Aktuelles
- 12-13 Rückblick, Termine sonstiger Gottesdienste & Gebete
- 14 Gruppen und Kreise
- 15 Ev. Kita Am Kirchgarten
- 16-17 Freud & Leid
- 18-19 Gottesdienstplan
- 20-21 Gute Nachricht: Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens (Lk 1,79)
- 22-23 Kinder
- 24 Jugend
- 26 Senioren
- 27-29 Kirchenmusik
- 30 Ausflugstipp: Eine Reise ins Mittelalter
- 32-33 Über den Tellerrand: Die Welt als Klassenzimmer
- 34-35 Kontakte
- 36 Rückblick auf Nacht der Kunst, Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenu ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, weil unser Kirchenvorstand vielleicht gerade in den USA, um die Partnerschaft mit der Synode in Minneapolis zu stärken und Impulse für die Gestaltung unseres Gemeindelebens zu gewinnen. Im Moment ist mehr als fragwürdig, ob unser Pfarrer Helge Voigt uns begleiten kann, weil seine Erkrankung ihn und seine Familie an den Rand des Ertragbaren gebracht hat. Beten Sie mit uns für Familie Voigt! Pfarrer Voigt sendet einige Zeilen aus dem Krankenhaus (S. 10).

Der Kirchenvorstand muss in den nächsten Monaten um die Erhaltung unserer Gemeindegemeinschaft in der bisherigen Form kämpfen, weniger wegen des krankheitsbedingten Ausfalls, sondern vielmehr wegen der anstehenden Strukturreform, die immer konkretere Züge annimmt und von Vorgaben gekennzeichnet ist, die das fast unmöglich machen. Beten Sie auch dafür, dass das bestmöglich gelingt!

Wie bunt und vielfältig unsere Sophienkirchengemeinde ist, können Sie diesem Heft leicht entnehmen, aber auch Sie können helfen, dass es so bleibt - bringen Sie sich ein, wie auch immer Ihnen das möglich ist!

Wir laden ein zu Familien- und Regionalgottesdiensten, u.a. zum Reformationstag, (S. 4/5/8), zur Andacht mit anschließender Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag (S. 7), zu Sophienfrauentreffen (S. 5/7), zu Offenen Abenden (S. 4/6), zum Stillen Tag (S. 7) und zu vielem mehr, nicht zu vergessen natürlich die Andacht mit Martinsumzug für die Kinder und ihre Familien am 11. November (S. 22).

Die Kirchenmusik spielt in dieser Ausgabe „die erste Geige“, weil eine Vielzahl von Veranstaltungen anstehen - insbesondere die Proben für das Weihnachtsoratorium (S. 28) stellen einen Höhepunkt dar, auf den sich viele von Ihnen freuen werden.

Wir suchen auch wieder Gastgeber für unseren Lebendigen Adventskalender (S. 8), um mit Nachbarn und Gemeindemitgliedern ins Gespräch zu kommen. Wir brauchen solche Möglichkeiten der Begegnung und der Öffnung nach außen. So eine Chance war auch die „Nacht der Kunst“, und unsere Gemeinde hat ihre Türen dafür geöffnet (Rückseite).

Pfarrer Günz berichtet vom Rumänienprojekt (S. 13), und es gibt schon tolle Ideen für weitere Hilfsprojekte. Mögen sie gelingen, den Bedürftigen in diesem armen Land zuliebe.

Von den Armen in einem armen Land berichtet auch Marie Voigt, sie hat bei ihrer Freiwilligenarbeit in Indien Erfahrungen gesammelt, die sie an uns weitergibt (S. 32/33) - ein echter Blick über den Tellerrand!

Wer lieber einen Blick in die Vergangenheit werfen mag, dem sei die „Reise ins Mittelalter“ (S. 30) empfohlen. Auf eine aufregende Reise sind auch einige Kinder aus unserer Ev. Kita Am Kirchgarten gegangen - sie sind in die Schule gekommen! (S. 15)

Wohin auch immer Ihre Reise geht, reisen Sie mit offenen Augen, Ohren und Armen! Das Leben ist zu kurz, um Freud und Leid nicht miteinander zu teilen. Oder mit den Worten des amerikanischen Dichters und Denkers Henry David Thoreau: „Es kommt nicht darauf an, wohin du reist, sondern wie lebhaft du empfindest.“

*Im Namen der Redaktion
Antje Arnoldt*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Erntedankgottesdienste am 30. September

Am **30.9.** laden wir Sie um **10:00 Uhr** herzlich zu den diesjährigen **Erntedankgottesdiensten in unsere Kirchen** ein.

Erntegaben dazu geben Sie bitte in der **Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche** und in der **Lützschaer**



Hainkirche St. Vinzenz am **Sonntag, dem 29.9., von 9 bis 11 Uhr** ab. In **Wahren** bringen Sie die Gaben bitte **zu den Sprechzeiten** ins **Pfarrhaus**. In **Möckern** wenden Sie sich bitte direkt an **Herrn Klingner** oder **Pfarrer Günz**.

Der Freitagkreis Wahren lädt ein am 5. Oktober

Am **Freitag, dem 5.10.**, um **20:00 Uhr**, wird im **Pfarrhaus Wahren** ein Gesprächsabend mit **Pfarrer i. R. Dr. Gottfried Schleinitz** stattfinden, zu dem wir herzlich einladen.

Thema des Abends ist „Was verdankt das ‚christliche Abendland‘ der arabischen Kultur?“

Petra Wugk

MALI – Bericht aus einer Krisenregion - 139. Offener Abend am 12. Oktober

Mali – seit einigen Jahren in den Schlagzeilen wegen Unruhen, islamistischen Attacken und dem Einsatz der Bundeswehr. Aber was für Menschen leben dort? Womit haben sie zu kämpfen, und worauf können sie stolz sein? Und warum scheint das Land nicht zur Ruhe zu kommen – politisch wie wirtschaftlich? **Dr. Karsten Pascher**, Praktischer Arzt und Internist in unserem Gemeindegebiet, hat mit seiner Familie von 1993 bis 2003 in diesem westafrikanischen Land gelebt und dort als Missi-

onsarzt gearbeitet. Auch heute noch besucht er Mali regelmäßig. Am **12.10., 19:30 Uhr**, berichtet er in der **Gnadenkirche Wahren** von dem Land, der Kultur und Lebensweise der Menschen dort, von den aktuellen politischen Entwicklungen und auch davon, wie ärztliche Missionsarbeit heute aussieht. Der Förderverein Gemeindeaufbau der **Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren** lädt herzlich zu diesem Vortrag mit anschließendem Gespräch ein.

Wolfgang Ratzmann

Herzliche Einladung zu Familiengottesdienst & Singspiel am 13. Oktober

Genau in der Mitte der Herbstferien laden wir alle zu einem regionalen Familiengottesdienst nach **Wahren** ein!

Das Besondere daran: Er ist nicht am Sonntag, sondern bereits am **Samstag, dem 13.10.**, nachmittags um **16:00 Uhr**. In diesem besonderen Gottesdienst werden die Teilnehmer der diesjährigen Singfreizeit das dort einstudierte



Singspiel vorstellen und so den Gottesdienst gestalten.

Da es im Kinder-Musical um das Thema Taufe gehen wird, soll es im Gottesdienst auch eine Taufferinnerung geben, also bitte Taufferkerzen mitbringen!

Anschließend sind Sie beim Kirchenkaffee herzlich willkommen!

Sonja Lehmann

Sophienfrauen laden zum Quasselabend nach Lindenthal am 25. Oktober

Wir nennen uns Sophienfrauenkreis, weil wir Teil unserer Gemeinde sind und die Leitung in Frauenhänden liegt. Doch sind wir eine offene Gruppe, die monatlich zusammenkommt, in allen Ortsteilen beheimatet ist und sich selbst als „in etwa mittelalt“ definiert. Unser Anliegen ist es, am Gemeindeleben Interessierte, Frauen wie Männer, an einen Tisch zu bringen, zum Gespräch über Gott und die Welt, um einander kennen zu lernen und gemeinsam unterwegs zu sein. In den letzten Jahren gehörten Museumsbesuche, Buchlesungen, Stadtführungen, Tagesausflüge oder Radtouren ins Grüne dazu sowie gemeinsames Bibellesen oder die jährli-



che Gestaltung des Weltgebetsstags.

Am **Dienstag, dem 25. Oktober**, laden wir zum ungezwungenen **Quasselabend** ein, um **19:00 Uhr** in den Gemeinderaum nach **Lindenthal**. Wer kann, bringt bitte eine Kleinigkeit zum Essen mit. Wir wollen einander zuhören, Frohes und Trauriges teilen und Ideen für das kommende Jahr sammeln. Sprecht uns bitte an, wenn jemand Kinderbetreuung oder eine Mitfahrgelegenheit benötigt. (anke.annemarie.voigt@gmx.de und tinten-klecks@live.de) Herzlich willkommen sagen **Sylvia Berger**, **Brunhild Ulbrich** und **Anke A. Voigt!**

Anke Annemarie Voigt

KV-Reise in die USA - Besuch bei der Christ Church Lutheran in Minneapolis

Unser Kirchenvorstand wird **vom 6. bis 16. Oktober** bei dieser lutherischen Gemeinde in Minneapolis zu Gast sein. Wir werden unseren amerikanischen Austauschpfarrer **Morris Wee** wiedersehen, worauf sich schon alle sehr freuen. In Minneapolis wollen wir das Gemeindeleben kennen lernen. Vielleicht können wir

uns ja etwas von ihrer Willkommenskultur und Gemeindeorganisation anschauen und für unser Gemeindeleben fruchtbar werden lassen. Wir sind gespannt auf neue Ideen und viele gute Begegnungen und Eindrücke.

Michael Günz

Herbstputz in Wahren am 27. Oktober

An der **Gnadenkirche** und im **Pfarrgarten in Wahren** wird wieder traditionell der Herbst-

putz durchgeführt. Helfende Hände willkommen! Termin: **27.10., 9:00-14:00 Uhr**.

Herzliche Einladung zum Regionalgottesdienst am Reformationstag

Am **31.10.** um **10:00 Uhr** wollen wir in der **Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal** gemeinsam den Reformationstag feiern.

Die Posaunen werden spielen, der Chor wird singen, und ich freue mich auf einen schönen, festlichen



Gottesdienst, natürlich mit Kleiner Kinderpredigt, und danach gibt es wie jedes Jahr Reformationsbrötchen. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

Michael Günz

Der Freitagskreis Wahren lädt ein am 2. November

Der Freitagskreis lädt am **2.11.** um **20:00 Uhr** zu einem Vortrags- und Gesprächsabend mit Brigadegeneral a. D. Harald Fugger zum Thema „**Nordafrika und der Nahe Osten – ein politisches Pulverfass?**“ ins **Gartenhaus Wahren** ein.



Ausgehend von der historischen Entwicklung Nordafrikas, des Nahen Ostens und somit auch des osmanischen Weltreichs wird Harald Fugger (Foto) die derzeitige politische Lage in

diesen Ländern bzw. Regionen und hier speziell die Situation in Marokko, Israel, Syrien und auf der Krim analysieren. Dabei wird er

auch auf die Auseinandersetzung der beiden Großmächte USA und Russland bzw. die regionalen Führungsansprüche der Türkei, Saudi-Arabiens, des Iran und Ägyptens eingehen. Der pensionierte Brigadegeneral Harald Fugger lebt seit 2004 in Leipzig, wo er zuletzt als stellvertretender Divisionskommandeur und Standortältester tätig war. Davor bekleidete er verschiedenste Funktionen in Bundeswehr und NATO und leitete als Kommandeur von NATO-Verbänden auf dem Balkan (Bosnien und Kosovo) zwei Einsätze. Harald Fugger ist verheiratet und hat zwei Söhne.

Hans-Reinhard Günther

Kartenvorverkauf Konzert Lützschena - ab 1. November

Zum Adventsmarkt in Lützschena gibt die Fiddle Folk Family (16.12. 2018 / 16:30 Uhr Schloßkirche) wieder ein Konzert mit irischer Weihnachtsmusik. Vorverkauf **ab 1.11.** im

Schreibwarenladen „Tintenklecks“, Am Brunnen 1.

Sylvia Berger



„Aus Wahrens Archäologie – Siedlung, Burg und Kirche“ am 16. November

Die Besucher der **140. Offenen Abends** sind zu einer Zeitreise von den Anfängen der Besiedlung Wahrens bis in die Neuzeit eingeladen. Der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche lädt für **Freitag, 16.11.**, um **19:30 Uhr** recht herzlich in die **Gnadenkirche** zum sicher spannenden Vortrag von Frau Yvonne Heine „Aus Wahrens Archäologie – Siedlung, Burg und Kirche“ ein.

Frau Heine leitete die Ausgrabungen auf dem Gelände der Wahrener Schule 2016 und 2017, deren Funde in der laufenden Ausstellung in der Gnadenkirche gezeigt werden. In ihrem Vortrag wird Frau Heine auch an Hand von Fotos und Skizzen über die Vorbereitung und Durchführung der Grabungen berichten, was

bisher über das Gelände bekannt war, wie bei den Grabungen vorgegangen wurde und sicher auch über Vorkehrungen, damit nichts verloren geht. An Hand von Ausstellungsexponaten wird Frau Heine erläutern, wie das Alter und die Herkunft von Funden bestimmt werden können. Die Grabungsleiterin wird auch über die für 2019 geplante Fortsetzung der Grabungen, dann im Bereich des Opferweges, kurz informieren. Die Besucher des Abends haben nach dem Vortrag die Möglichkeit, Fragen an Frau Heine zu stellen und mit neuem Wissen bereichert die Ausstellung noch einmal zu erleben.

Hans-Reinhard Günther

Ökumenischer „Stiller Tag“ im Dominikanerkloster Wahren am 17. November

Der Tag ist ein Angebot für alle, die sich einmal für einen Tag aus dem Alltagsleben zurückziehen und Zeit für Gott und für sich selber nehmen möchten. Er ist geprägt von biblischen Impulsen, persönlichen Stillezeiten, Angebot zu Austausch und Gespräch. Für Mittagessen und Kaffee/Tee ist gesorgt. Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Gottesdienst.

Zeit: **9:00 – 17:00 Uhr**

Kosten: Spende, Richtwert 15 €

Anmeldung bitte direkt im Kloster, Tel. 0341/467660 bzw. paterjosef@gmx.de, oder über mich. Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gern per Mail oder Telefon zur Verfügung.

Heike Heinze

Andacht & Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag am 21. November

Wir wollen uns, wie jedes Jahr, am Buß- und Betttag, dem **21.11.**, um **10:00 Uhr**, zu einer Andacht treffen und laden Sie außerdem herzlich zur Gemeindeversammlung ein, dieses Jahr in der **Hainkirche St. Vinzenz** in **Lützschena**. Nach der Andacht soll es wieder in Gruppen um Themen gehen, die unsere Ge-

meinde betreffen: Baufragen, Orgelanierungen, Strukturfragen und Weiteres können hier zur Sprache kommen, und natürlich darf auch gefragt und dürfen Ideen eingebracht werden. Ich freue mich auf einen regen Austausch. Natürlich soll es dann auch Kirchenkaffee geben.

Michael Günz

Ewigkeitssonntag und Totengedenken am 25. November

Auch dieses Jahr mussten wir uns von einigen lieben Menschen verabschieden. Am **Sonntag**, dem **25.11.**, wollen wir unserer lieben Verstorbenen gedenken und ihre Namen im Gottesdienst noch einmal verlesen und zu ihrem Gedenken ein Licht entzünden. So lade ich Sie, liebe Angehörige, besonders herzlich zu diesen Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag ein:

Lindenthal, 9:00 Uhr, Friedhofskapelle auf dem Friedhof Breitenfeld

Lützschena, 10:30 Uhr, Hainkirche St. Vinzenz

Möckern, 9:00 Uhr, Auferstehungskirche
Wahren, 10:30 Uhr, Friedhofskapelle auf dem Friedhof Wahren

Michael Günz

Sophienfrauen-Adventsbasteln am 27. November

Es ist schon eine schöne Tradition, dass wir uns in der Woche vor dem ersten Advent treffen, um in gemütlicher Runde Adventsschmuck zu basteln.

Natürlich soll das auch in diesem Jahr so sein, aus organisatorischen Gründen aber an einem anderen Ort.

Am **27.11.** treffen wir uns ab **18:00 Uhr** im **Pfarrhaus Wahren** (und nicht wie bisher in der „LebensL.u.S.T.“). Wie immer bringt je-

der eine Auswahl seines Adventschmuckes mit, um sich individuell sein Gesteck oder den Adventskranz zu gestalten. Vielleicht ist dann noch Zeit für eine kleine Knabberei oder etwas Glühwein. Damit wäre das gemütliche Beisammensein dann perfekt.

Tanne und ein paar Strohhölzchen für Kränze stehen gegen Bezahlung bereit.

Wir laden Sie herzlich ein!

Anke Voigt und Sylvia Berger



Lebendiger Adventskalender der Sophiengemeinde 2018

Liebe Gemeindeglieder, inzwischen zum 5. Mal wollen wir die Aktion „Lebendiger Adventskalender“ in unserer Sophienkirchengemeinde durchführen. Gemeindeglieder öffnen vom **3.12. bis 19.12.** immer **montags bis freitags** in der Zeit von **19:00 bis ca. 20:00 Uhr** ihre Haus- oder Wohnungstüren oder bitten in ihren Garten oder Hof, stellen auf der Terrasse einen Feuerkorb auf, zünden die Adventskerze(n) an, schenken Tee oder Glühwein ein, bieten Plätzchen oder andere essbare



Kleinigkeiten an. Laden Sie Ihre Nachbarn ein! Wir wünschen uns Gedankenaustausch über den Sinn und die Bedeutung der Adventszeit, nehmen uns Zeit zum Vor-/Lesen von Bibeltexten oder Geschichten zum Advent, zum Musizieren und Adventsliedersingen und natürlich zum Kennenlernen. **Lassen Sie sich einladen, Gastgeber zu sein. Hier ist der Link zum „Doodle-Kalender“: <https://doodle.com/poll/cpf23yygfbq2pkkw/>**

Hallo Skatfreunde!

Am **Freitag, 7.12.**, findet im **Pfarrhaus Wahren** unser Skatturnier statt. Beginn ist **19:00 Uhr**. Essen vom Grill gibt es ab **ca. 18:00 Uhr**. Die Startgebühr beträgt 7 €. Alle Skatfreundinnen und -freunde sind herzlich eingela-

confirmation.

Ich kann diesen auch **per E-Mail** versenden, in diesem Fall teilen Sie mir (i.unbekannt@web.de) **bitte schnellstmöglich** Ihre eigene E-Mail-Adresse mit. Man kann diesen Link anklicken, dann öffnet sich ein Kalender, in diesen trägt man Namen und Adresse ein und kreuzt den oder die möglichen Termine an. Man kann sehen, wer sich schon eingetragen hat und welche Termine noch frei sind. Nach dem Eintragen drückt man auf „Senden“ und die Informationen kommen zu mir zurück. Wer keine E-Mail-Adresse hat, der teile mir so rasch wie möglich das gewünschte Datum **telefonisch** unter 0341 46 11 016 (mit Anrufbeantworter) oder 0177 512 9449 mit. Wir wollen die Termine mit Namen und Adresse in unserer „Glocke“ sowie im „Gemeindebote“, im „Viadukt“ und im „Auenkurier“ veröffentlichen. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

Der 1. Termin steht schon fest: **Montag, 3.12., bei Fam. Unbekannt**, Müllerring 5, Lindenthal.

Ilona Unbekannt

den! Gespielt werden 2x24 Spiele. **BITTE bis 4.12.18** im Gemeindebüro Wahren oder unter 0176 / 26 40 01 14 **ANMELDEN!**

Daniel Wiesner

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt - Festgottesdienst am 2. Dezember

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr, und mit ihm die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest, die Adventszeit. Wir wollen das gemeinsam mit einem schönen Festgottesdienst feiern. Daher lade ich Sie herzlich ein, am **2.11.**, um **10:00 Uhr** nach **Lindenthal** in

die **Gustav-Adolf-Kirche** zu kommen. Mit Posaunenklängen, Kleiner Kinderpredigt, zwei Taufen, Kindergottesdienst und der Einführung des neuen Lektionars wird es ein festlicher Auftakt zum neuen Kirchenjahr.

Michael Günz

9. Wahrer Adventsmarkt auf dem Kirchberg am 2. Dezember

Der Adventsmarkt **am 1. Advent** auf dem **Wahrer Kirchberg** mit Tannenbaum im Lichterglanz, Lagerfeuer, Basar und einem vielfältigen Angebot fürs leibliche Wohl ist Tradition geworden. Schon im Hochsommer werden wir gefragt: „Findet denn euer Adventsmarkt auch in diesem Jahr wieder statt?“

Am **Sonntag, dem 2.12.**, geht der bereits 9. Wahrer Adventsmarkt, organisiert vom Förderverein Gemeindeaufbau Wahren, **von 13:00 bis 18:00 Uhr** neben der Gnadenkirche über die Bühne. Für seine Besucher hält er attraktive Adventsgestecke, hausgemachte Marmeladen, Gelees, Weihnachtsplätzchen, Pralinen, klassische und auch kuriose Advents- und Weihnachtsartikel auf seinem bunten Basar bereit. Auch die kleinen Kunstwerke aus Keramik, die in den Lindenwerkstätten der Diakonie Leipzig von behinderten Menschen hergestellt werden, sind wieder im Angebot. Es gibt ungarischen Kessulgulasch, Käsebrötchen, Fettbommen, Glühwein, Kinderpunsch, Stolle, Kaffee, Tee, Gebäck.

In der **Gnadenkirche** kann die aktuelle Aus-

stellung „BodenSCHÄTZE – Archäologische Spuren aus FÜNF Jahrtausenden“ mit den neuen Grabungsfunden vom Schulgelände neben der Gnadenkirche besichtigt werden. **16:00 Uhr** wird wie jedes Jahr zum „**Adventsliedersingen im Kerzenschein**“ unter Leitung von Kantorin Sonja Lehmann in die

Kirche eingeladen. **Mit den Kindern** bastelt Gemeindepädagogin Kathrin Laschke **von 13:30 bis 15:30 Uhr** in der Kirche Adventskränze.

Für den Basar bitten wir um sehr gut erhaltene Advents- und Weihnachtsartikel (außer Baumkugeln). Besonders begehrt: Räuchermänner, Pyramiden, Schwibbögen, Holzfiguren ... Fragen Sie doch auch mal Ihre Nachbarn, Freunde und Kollegen! Die Sachspenden werden ab Anfang November **bis spätestens 29. 11.** zu den in der „Glocke“ angegebenen Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung (0341/4611850) im Pfarramt Wahren entgegengenommen. Ein herzliches Dankeschön für alle Mithilfe!

Der Reinerlös aus Basar, Getränke- und Essenverkauf sowie vom Adventsliedersingen ist zu gleichen Teilen für den Treff „LebensL.u.S.T.“ gegenüber dem Wahrer Rathaus, die Restaurierung des Kanzelaltars in der Gnadenkirche und für aktuelle Flüchtlingshilfe-Projekte weltweit bestimmt.

Petra Wugk

Herzlichen Glückwunsch zum 30-jährigen Dienstjubiläum!

Mehr als 30 Jahre im kirchlichen Dienst, das ist quasi ein ganzes Arbeitsleben, dazu gratulieren wir unserer Gemeindepädagogin Kathrin Laschke von Herzen. Wir freuen uns, dass du, liebe Kathrin, zu unserer Ge-



meinde gehörst, danken dir für deinen Dienst und wünschen dir noch viele fröhliche Dienstjahre in unserer Gemeinde, immer gute Ideen und Freude an deinen Christenlehrekindern.

Michael Günz

Gedenken an die Pogromnacht

Am **9. November 2018** gedenken wir 80 Jahre nach der Pogromnacht der Opfer eines unsäglichen Verbrechens. Nach dem vorangegangenen Boykott jüdischer Läden wurden in dieser grauvollen Nacht Schaufenster von Geschäften und Gaststätten zertrümmert, und Synagogen gingen in Flammen auf.

Der Tag fällt in diesem Jahr auf einen Freitag, an dem für die Jüdische Religionsgemeinschaft um 16:13 Uhr der Schabbat beginnt. Aus diesem Grund wird die offizielle **Gedenkveranstaltung in der Gottschedstraße**, zu der auch der Ministerpräsident erwartet wird, dieses Jahr bereits um **9:30 Uhr** stattfinden.

Die Gemeinden werden gebeten, sich am Vortag, dem **8. November 2018**, nachmittags am „**Stolpersteinputzen**“ zu beteiligen und dafür die Stolpersteine im jeweiligen Gemeindegebiet auszuwählen, **18:00 Uhr** beginnt dann am **Ariowitschhaus** (Hinrichsenstr. 14) ein Gedenkweg, den hoffentlich viele mitgehen werden. Mehr Veranstaltungen und aktuelle Infos finden Sie unter www.kirche-leipzig.de. Ich hatte bisher keine Vorstellung davon, wo auf unserem Gemeindegebiet Stolpersteine zu

finden sind. Wissen Sie es? Wahrscheinlich die wenigsten. Dabei ist es ganz einfach, sie ausfindig zu machen - unter www.stolpersteine-leipzig.de kann man alle Standorte in unserer Stadt finden. In der *Ölhafenstr. 7 in Wahren wohnten z. B. Hedwig Agnes und Emil Otto Wilde*, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden, weil sie Zeugen Jehovas waren. Sie starben an den Folgen ihrer Misshandlungen. Gut, dass es diese Steine des Anstoßes gibt. In der Agnesstr. 2 ist der Stein leider verschwunden.



Ich habe am 9.11. immer den Liedtext von „Kristallnacht“ der Kölner Band BAP im Ohr: „... wenn die Volksseele – allzeit bereit – Richtung Siedepunkt wütet und schreit: „Heil – Halali“ und grenzenlos geil nach Vergeltung brüllt, zitternd vor Neid in der Kristallnacht ...“ Es lohnt sich, den Text einmal im Ganzen zu lesen. Er ist topaktuell. Denn „NIE WIEDER!“ möchte man gerade heute wieder in die Welt schreien.

Antje Arnoldt

Schlechte Befunde, gute Ärzte, konkrete Gebete

Je schlechter die Befunde wurden, desto konkreter wurden die Gebete. Diese Zeilen schreibe ich aus dem Krankenhaus an Sie und euch. Immer noch sind unsere Fragen größer als alles, was zu meinem Gesundheitszustand ausgesagt werden könnte. Gefreut habe ich mich sehr über die Briefe, die Himbeeren und Tomaten, die Anrufe und Besuche aus der Gemeinde, aus dem Kirchenbezirk, der Landeskirche und von unseren Freunden aus den USA. Am wichtigsten sind mir die Gebete. Für mich eröffnen Gebete lebendige Quellen der Hoffnung und des Mutes, der Fröhlichkeit und der Kraft. Gerade auch eure Gebete. Ich bitte euch

für mich weiter zu beten. Und ich bitte Gott für unsere Gemeinde und für viele, von denen ich weiß, dass sie Stärkung brauchen. Wenn man stundenlang untersucht wird, ist das Gebet die beste Medizin. Wenn man tagelang auf Diagnosen wartet, dann bewirkt das Gebet das Wunder, dass man im Vertrauen warten kann. Auch Tränen sind ein Gebet, auch das Schweigen. Gerne würde ich wieder mit euch Gemeindeleben gestalten. Doch jetzt bin ich auf Hilfe angewiesen. Deshalb sage ich danke und bitte Jesus um den Segen für uns alle.

Helge Voigt

Mehr Texte aus dem AT und mehr neue Lieder - Neue Ordnung im Gottesdienst

Am 1. Advent tritt nach 40 Jahren eine neue Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder in Kraft. Das heißt, es wird im Gottesdienst andere Lesungen geben und andere Lieder.

Die Anzahl der Predigttexte aus dem Alten Testament hat sich mit der neuen Ordnung quasi verdoppelt, umfasst nun ein Drittel der gesamten Predigttexte. In den einzelnen Predigtjahrgängen wechseln nun Evangelien-, Epistel- und alttestamentliche Texte von Woche zu Woche ab. Und für jeden Sonn- und Feiertag gibt es dann zwei Lieder der Woche bzw. des Tages, und darunter sind deutlich mehr neue Lieder als bisher.

Drei Publikationen erscheinen zur Einführung der neuen Ordnung: Lektionar, Perikopenbuch und Ergänzungsheft.

Das Lektionar, das gottesdienstliche Vorlesebuch, enthält – in der Fassung der Lutherbibel 2017 – die drei biblischen Lesungen und die

drei zusätzlichen Predigttexte jedes Sonntags und Festtags, dazu den jeweiligen Spruch, Gebetspsalm und Halleluja-Vers, dazu die Angabe der beiden Lieder.

Mit dem Perikopenbuch bereiten sich Liturgen und Kirchenmusiker auf den Gottesdienst vor. Es enthält zusätzlich Einführungen zu jedem Sonn- und Feiertag, die ihn charakterisieren.

Für die Gemeinde ist schließlich das neue Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch (EG) bestimmt. Denn die neue Ordnung enthält nun, oft in neuem Zuschnitt, eine vollständige Sammlung der Texte für das Psalmgebet der Gemeinde.

Außerdem sind im Ergänzungsheft die etwa dreißig neuen Lieder der Woche bzw. des Tages abgedruckt, die im Stammteil des aktuellen EG nicht enthalten sind. Die neue Ordnung ist alles in allem also eher bewahrend.

Antje Arnoldt

„Was glaubst du denn?“ - Ein Angebot für Christen und Nicht-Christen

Was passiert eigentlich bei der Taufe? Warum ist Ostern der höchste Feiertag der Christen? Warum ist der Ablauf eines Gottesdienstes so, wie er ist, und an welcher Stelle kommt was?

Was kommt wann im Kirchenjahr, und warum gibt es verschiedene liturgische Farben?

Viele Fragen beschäftigen uns, ob als regelmäßiger Gottesdienstbesucher, als Glaubender, Christ oder Nicht-Christ. Auch der Umgang mit der Bibel wirft oft viele Fragen auf. Wer hat wann was geschrieben? Ist es historisch belegt? Wie kann ich Bibelstellen auslegen? Sicher ist es schwer, alle Fragen auf einmal zu beantworten. Deshalb biete ich für Interessierte einen Glaubenskurs an, in dem wir uns diesen Fragen nähern wollen. In netter Runde wollen

wir über unseren Glauben, die Bibel und Jesus Christus sprechen. Über Gemeinde und Gemeinschaft, über Kirche und ihre Strukturen. Wenn Sie also mit dem Gedanken spielen, sich taufen zu lassen, über eine christliche Trauung nachdenken, einfach nur Fragen zum christlichen Glauben haben oder Ihr Wissen auffrischen wollen, dann würde ich mich über ein kurzes persönliches Gespräch freuen. Termine würden wir dann individuell vereinbaren (Anmeldung: Tel. 0341 4615621/tinten-klecks@live.de/ Pfarramt Wahren).

Melden Sie sich bei mir. Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen Bekanntes und Bewährtes zu besprechen und Neues zu entdecken.

Sylvia Berger

15 Jahre Ökumenischer Pilgerweg

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Ökumenischen Pilgerweges trafen wir uns am 6. Juli zu einer Abendandacht am Ufer der Luppe südlich von Lützschena. Alle 15 km war entlang des Weges ein Pfahl mit einer echten Jakobsmuschel eingeschlagen worden, auf welcher die Zahl 15 steht. An vielen dieser Stäbe fanden sich um 18 Uhr Menschen ein, um zeitgleich über eine Gesamtstrecke von 460 km diesen besonderen Tag zu feiern: Herbergseltern, Wegbetreuer, interessierte Ortsansässige oder Gäste und natürlich Pilger. Gemeinsamer Gesang, Gebet und Gespräche brachten uns näher zusammen. Da auf dem Luppendam aus Schutzgründen kein Pfahl eingeschlagen werden durfte, konnten wir lediglich eine Muschel mit Draht an



einer bereits vorhandenen Stange befestigen. Gänzlich wollten wir jedoch nicht auf einen Pfahl verzichten, weshalb wir auf einem Stück Tapete einfach selbst einen Pfahl künstlerisch gestalteten. Jeder durfte mitmachen, was besonders die beiden jüngsten Teilnehmerinnen (2 und 5 Jahre) taten. Zum Schluss entstand ein farbiges Bild mit Sonne, Himmel, Blumen, Schmetterlingen, Fußabdrücken und natürlich Muscheln. Das Besondere an diesem Pfahl ist, dass er wieder eingerollt werden und selber „pilgern“ kann: zum nächsten Vereinstreffen, zu Kirchentagen oder zu anderen besonderen Veranstaltungen. Es war ein windiger, aber sonniger Abend, der allen Anwesenden Spaß gemacht hat.

Anika Mehner

Auf den Spuren von Dietrich Bonhoeffer - Hauskreisrüstzeit in Breslau

Elf Mitglieder des Lindenthaler Hauskreises besuchten im August Breslau/Wroclaw. Freitagmittag erreichten wir „Das Haus unter den Engeln“, unser Hotel, betrieben von der evangelischen „Kirche der göttlichen Versöhnung“. Am Nachmittag besichtigten wir mit Prof. Dr. Janousz Witt, Generalsekretär der Polnischen Sektion der Dietrich-Bonhoeffer-Gesellschaft, die o.g. Kirche, die jüdische Synagoge und das Bonhoefferdenkmal. Bonhoeffer, 1906 in Breslau geboren, lebte fünf Jahre hier und zog dann mit seiner Familie nach Berlin. Ein leckeres Abendessen mit traditioneller polnischer Küche erwartete uns im „Karczma Lwowska“ direkt am Rathausplatz. Ein Quiz über Breslau beendete den Abend. Samstag nach Frühstück und Morgenandacht besichtigten wir die Do-



minsel, machten dann mit Krystyna, unserer wunderbaren Dolmetscherin, eine kleine Oder-Kreuzfahrt und besuchten anschließend mit ihr den jüdischen Friedhof. Am „Abend der Begegnung“ lernten wir deutschsprechende polnische Christen kennen und erfuhren Wissenswertes zu Bonhoeffer von Probst Fober, Pfarrer in der deutschsprechenden evangelischen Christophorigemeinde. Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der St. Christophorkirche, übergaben eine Spende von 220 € für die Neugestaltung eines Bleiglasfensters mit dem Märtyrer Bonhoeffer und verabschiedeten uns beim Kirchenkaffee von der Gemeinde und der Stadt. - An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Organisatoren Marlies Siebert und Dieter Köhler.

Ilona Unbekannt

Feuerwehr in Buda/Romania angekommen!

In diesem Jahr hat es wieder eine Reise einer gemischten Gruppe von 25 Personen aus der Kirchgemeinde Pomßen-Belgershain, der katholischen Gemeinde St. Albert aus Leipzig, unserer Sophienkirchgemeinde Leipzig und anderen nach Buda in Rumänien gegeben. Neben den üblichen Kleider-, Sach- und Geldspenden ging diesmal ein Tanklöschfahrzeug



vom Typ W50 mit auf Reisen.

Jörg Schmid und Sandra Klein haben sich darum in besonderer Weise verdient gemacht. Sie haben das Fahrzeug organisiert, fit gemacht, es nach Buda gefahren und es den dortigen Kameraden erklärt und einen Tag lang mit ihnen geübt. Dafür ein herzliches Dankeschön! Da steckt ein halbes Jahr Arbeit drin. Die Freude in Rumänien war riesig. Endlich können Brände im Ort effektiv bekämpft werden, so Herr Ursace vom Verein „Neue Hilfe“.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Spender, die das Projekt finanziert haben. Die Kos-

ten beliefen sich auf etwa 7000 €. Ohne ihre Gaben wäre es nicht möglich gewesen, dieses Projekt zu verwirklichen. Danke für alle guten Ideen, Sammlungen, Spardosen, Geburtstagsgeschenke usw. zugunsten der Feuerwehr.

Weiter herzlichen Dank an alle, die mit Geld und Sachspenden geholfen haben, das Fahrzeug auszustatten. Besonderer Dank geht an Herrn Schwabe und seine Firma Brandschutztechnik Leipzig, die mit neuwertigem Material in großem Umfang die Feuerwehr komplettiert hat, und auch an die Brandschutztechnik-Firma Binger für eine große Zahl an Feuerlöschern für die dortige Bevölkerung. Herzlichen Dank auch an den rumänischen Konsul in Leipzig, Herrn Dr. Petersen, der das Projekt wohlwollend begleitet und durch eine private Spende unterstützt hat. Und nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön für alle anderen Sach- und Geldspenden, vor allem auch an die Firma Haushaltstechnik Bürkle für zehn reparierte und geprüfte Waschmaschinen. Es ist immer wieder ergreifend zu sehen, wie man mit relativ wenig Mitteln Gutes tun und Freude machen kann.

Außerdem haben wir gesehen, dass unsere Hilfe ankommt und sich die Lebensumstände der Menschen in Buda und Baranka verbessern. Im nächsten Jahr werden wir sicher wieder fahren.

Michael Günz

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Alt-katholische Gottesdienste: am 14.10. um 11:00 Uhr im Gemeindesaal Möckern, am 28.10., 11.11. und 25.11. in der Auferstehungskirche Möckern

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 10.10., 24.10., 7.11. und 28.11. in der Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 18:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Bibelgesprächskreis Lindenthal - findet zur Zeit nicht statt**Männerkreis Möckern**

dienstags	16.10., 20.11.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
-----------	----------------	----------------------	-----------

Hausbibelkreis Möckern

dienstags	9.10., 23.10., 13.11., 27.11.	Ort erfragen Tel.: 461 18 50	19:30 Uhr
-----------	-------------------------------	------------------------------	-----------

Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags	23.10., 13.11.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-----------	----------------	----------------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags	4.10., 8.11., 6.12.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
-------------	---------------------	----------------------	-----------

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags	4.10., 1.11., 13.12.	Gemeindehaus Möckern	19:00 Uhr
-------------	----------------------	----------------------	-----------

Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis

donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-------------	-------------	----------------------	-----------

Elternrunde Wahren

dienstags	16.10., 20.11.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
-----------	----------------	------------------	-----------

Blaues Kreuz

mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
-----------	-------------	------------------	-----------

Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene

freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	-------------	-----------------------------	-----------

Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags	26.10., 23.11.	Treff „LebensL.u.S.T.“	19:00 Uhr
----------	----------------	------------------------	-----------

Familienbrunch

samstags	10.11.	Treff „LebensL.u.S.T.“	10-13 Uhr
----------	--------	------------------------	-----------

Asyltreff

Do.	6.12. Adventsfeier	Kloster St. Albert	17:00 Uhr
-----	--------------------	--------------------	-----------

Trauercafé Lichtblick

sonntags	1. So. i. Monat	Treff „LebensL.u.S.T.“	14:30 Uhr
----------	-----------------	------------------------	-----------

Sophienfrauen

Do., 25.10., 19:00 Uhr in Lindenthal und Di., 27.11., 18:00 Uhr im Pfarrhaus Wahren (s. S. 5/7)

„Gute Reise!“ - aus der Kita in die Schule

Von Schulanfängern gestaltete Tür zum Thema „Reise“

Nach den Sommerferien ist die Ev. Kita Am Kirchgarten in die zweite Runde gestartet. Unsere ersten Schulanfänger haben wir am 10. August verabschiedet. Trotz der relativ kurzen Zeit, die sie in unserer Kita verbracht haben, war es ein emotionaler Abschied. Die Kinder hatten Freunde gewonnen und mehrere von ihnen bei uns ihren Platz in der neuen Heimat gefunden. Alle neun Kinder wohnen noch nicht sehr lange in Leipzig. Für einige war es der erste Kindergarten und sieben von ihnen sprechen eine andere Muttersprache. Am Ende der Zeit bei uns sind sie Freunde geworden, haben vieles gelernt und sind stolz und glücklich in die Schule gestartet. Schulvorbereitung im Kindergarten ist ein Prozess, der mit dem ersten Kitatag beginnt und sehr vielfältig ist. Verschiedene Kompetenzen sind wichtig für den Übergang in die Schule, nicht nur erste

Fertigkeiten im Schreiben und Rechnen. Den Start in der Schule erleichtern Selbstständigkeit, das Zurechtkommen in der Gruppe, die Fähigkeit zuzuhören und zu verstehen und mit neuen Menschen in Kontakt zu treten. Das sind Fähigkeiten, die in der Kita von Anfang an gefördert werden. Dennoch gibt es für die Schulanfänger besondere Angebote. Sie treffen sich regelmäßig und erfahren, dass es für sie das letzte Jahr im Kindergarten ist und wer von den anderen Kindern auch in die Schule kommen wird. In den Schulanfängertreffen werden verschiedene Kompetenzen gezielt entwickelt und die Kinder auf die neue Lebensphase eingestimmt. Im letzten Kitajahr konnten wir mit den Schulanfängern die Alfred-Kästner-Grundschule besuchen und einen lebendigen Eindruck vom Schulalltag vermitteln, was wir uns für dieses Jahr auch wünschen. Am vorletzten Tag unternahmen die diesjährigen Schulanfänger einen Ausflug an den Auensee und ließen es sich noch einmal richtig gut gehen. Trotz der heißen Augustsonne kamen sie begeistert zurück und die kleine Gruppe ist noch einmal kräftig zusammengerückt. Im nächsten Sommer werden wir voraussichtlich 13 Kinder in die Schule entlassen. Sie sind schon ganz gespannt auf das Schulanfängerjahr und die gemeinsamen Erlebnisse.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig

Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de



Getauft wurden:

Lea Sophie Rübener, Großstorkwitz
 Klara Harms, Gohlis
 Nikolai Harms, Gohlis
 Adam Arlt, Eutritzsch
 Luke Prehn, Lindenthal
 Karl Otto Eichler, Lützschena
 Johann Necke, Lindenthal
 Jakob Necke, Lindenthal
 Ben Fabian Kunath, Wahren
 Benedikt Nolte, Lindenthal
 Verena Anschütz, geb. Fiedler, Lindenau
 Elise-Lotte Schreiner, Lindenau
 Alea Joleen Rönicke, Möckern
 Jonathan Kalkhof, Wahren
 Benjamin Peter Simer, Möckern
 Lea Frerking, Lindenau

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jesaja 43,1b,5

Konfirmiert wurden:

Annelie Franke, Lindenthal
 Constantin Freund, Lindenthal
 Lilly Kramar, Wahren
 Jan Krulick, Lützschena
 Emily Penschke, Eutritzsch
 Lucas Rupietta, Lindenthal
 Hannah Schliebe, Wahren
 Henriette Schliebe, Wahren
 Rolf August Sieber,
 Sabrina Sippach, Wahren
 Luise Steeck, Wahren

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Micha 6,8

Diamantene Hochzeit feierten:

Friedrich Christoph Magirius und Christel Magirius, geb. Werner, Lindenthal

Goldene Hochzeit feierten:

A. D. R. H. Freiherr v. Erffa & A. E. H. I. M.-L. M. Freifrau v. Erffa, geb. Herzogin von Oldenburg,
 Büdigen
Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.
Psalm 37,5

Getraut wurden:

Mario Anschütz und Verena Anschütz, geb. Fiedler, Lindenau
 Florian Symanowski und Sarah Luise Symanowski, geb. Eppler, Möckern
 Tobias Burkhardt und Christin Burkhardt, geb. Hartmann, Südvorstadt
 Sven Klingner und Jana Treffler-Klingner, geb. Klingner, Colditz
 Marco Eichler und Claudia Simone Eichler, geb. Lietsch, Lützschena
 Gunnar Diecke und Kerstin Diecke, geb. Singer, Wahren
 Martin Rust und Marie Seeliger, Lindenau

Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Christoph Bouillon und Gina Bouillon geb. Pätzold, Wahren
 Thomas Mathias Necke und Kathleen Necke geb. Merz, Lindenthal
 Martin Hammer und Martina Hammer geb. Ecklebe, Lindenau
 Jasmin Faase und Daniela Faase geb. Klepsch, Eutritzsch

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1.Kor. 13,13

Christlich bestattet wurden:










































Siegfried Dieter Winkler, im Alter von 88 Jahren, Lützschena
 Gerhard Willy Voigt, im Alter von 82 Jahren, Lützschena
 Mathias Stubert, im Alter von 58 Jahren, Lindenthal
 Charlotte Müller, geb. Kleeberg, im Alter von 98 Jahren, Wahren
 Else Alwine Wiedmer, im Alter von 90 Jahren, Wahren
 Erika Jackstien, geb. Kasserra, im Alter von 86 Jahren, Wahren
 Helmut Jackstien, im Alter von 88 Jahren, Wahren
 Frieda Bertha Helene Mathewes, geb. Schwuchow, im Alter von 92 Jahren, Wahren
 Ursula Scheiter, geb. Dietrich, im Alter von 92 Jahren, Wahren
 Reiner Tretbar, im Alter von 79 Jahren, Möckern
 Pfr. i. R. Rudolf Otto, im Alter von 83 Jahren, Wahren
 Gerd Hoffmann, im Alter von 80 Jahren, Wahren
 Johannes Klippel, im Alter von 96 Jahren, Wahren
 Alice Barthel, geb. Hemprich, im Alter von 86 Jahren, Wahren
 Prof. Dr. Hans-Joachim Girlich, im Alter von 80 Jahren, Möckern
 Heinz Werner Reimann, im Alter von 82 Jahren, Wahren
 Carola Martha Gertrud Neumann geb. Schmidt, im Alter von 68 Jahren, Lützschena
 Gerda Maria Illgen geb. Horn, im Alter von 97 Jahren, Wahren
 Fritz Walter Zimmermann, im Alter von 81 Jahren, Lindenthal
 Wolfgang Rudolf Gerhard Necke, im Alter von 66 Jahren, Lindenthal

Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Job. 11, 25

Anmerkung der Redaktion: Aufgrund der Rechtsunsicherheit wegen der neuen Datenschutzrichtlinien hatten wir zuletzt auf die Veröffentlichung der Namen verzichtet, deshalb in dieser Ausgabe nun auch alle bisher unveröffentlichten christlichen Amtshandlungen.

Gottesdienstplan Oktober & November 2018

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 30. September 18. So. n. Trinitatis Erntedank		Ausbildungsstätten der Landeskirche	10:00 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank mit Posaunen Frau Laschke, Pfr. Günz 	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Familiengottesdienst zu Erntedank Frau Heinze, Prädikantin Berger	10:00 Uhr Erntedank Prof. Ratzmann 	10:00 Uhr Erntedank Sup. i. R. Mügge 
Sonntag, 7. Oktober 19. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Thomas Müller 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
Samstag, 13. Oktober		eigene Gemeinde	16:00 Uhr Regionaler Familiengottesdienst mit Kindermusical mit Frau Laschke, Kantorin Lehmann und Herrn Löffler in der Gnadenkirche Wahren 			
Sonntag, 14. Oktober 20. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	kein Gottesdienst
Sonntag, 21. Oktober 21. So. n. Trinitatis		Kirchliche Männerarbeit	10:30 Uhr Pfr. Günz  	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Pfr. Günz  
Sonntag, 28. Oktober 22. So. nach Trinitatis		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. i. E. Dreßler	9:00 Uhr Pfr. Günz  	10:30 Uhr Pfr. Günz  
Dienstag, 31. Oktober Reformationstag		Gustav-Adolf-Werk	10:00 Uhr Regionalgottesdienst mit Pfr. Günz Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal    			
Sonntag, 4. November 23. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Prädikantin Berger  	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz 	10:00 Uhr Taizégottesdienst Pfr. i. R. Morgenstern u. Ortsausschuss	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 
Sonntag, 11. November Drittletzter So. d. K.jahrs		Arbeitslosenarbeit	9:00 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Prof. Ratzmann	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz  17:00 Uhr St. Albert, anschl. Martinsumzug
Sonntag, 18. November Vorletzter So. d. K.jahrs		eigene Gemeinde	14:00 Uhr Einführung von Frau Ramin als Lektorin, Pfr. Günz 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Prof. Ratzmann 
Mittwoch, 21. November Buß- u. Bettag		Ökumene und Aus- landsarbeit der EKD	10:00 Uhr Andacht mit Pfr. Günz und dem KV, anschließend Gemeindeversammlung Hainkirche St. Vinzenz 			
Sonntag, 25. November Ewigkeitssonntag		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Friedhof Lindenthal Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz 	9:00 Uhr Pfr. Günz 	10:30 Uhr Friedhofskapelle Pfr. i. R. Schleinitz 
Sonntag, 1. Dezember 1. So. im Advent		Arbeit mit Kindern	10:00 Uhr Regionalgottesdienst mit Pfr. Günz Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal    			

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe  Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst  mit Kinderpredigt  Kirchenkaffee  Essen

Predigten zum Nachlesen unter www.predigt.sophienkirchgemeinde.de / Gottesdienste in Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Lk 1,79

Liebe Gemeinde,
nach den Ereignissen in Chemnitz bin ich immer noch geschockt von dem Mord, von der verbalen und tatsächlichen Gewalt des rechten Mobs und dem Hass, der sich da gegen fremd aussehende Mitbürger Bahn gebrochen hat. Das ist nicht wegzuwischen, auch wenn das Spontankonzert vieler Bands mit 65.000 Besuchern das gesellschaftliche Bild wieder korrigiert hat.

Der Aufmarsch von Pegida, AfD und anderer rechter Gruppierungen und die von ihnen ausgehende Gewalt gegen fremd aussehende Mitmenschen und gegen Fernsehreporter machen mir Angst. Wenn dann noch Rufe nach freien bewaffneten Gruppierungen laut werden, sind weitere Gewalt und Hetzjagden vorprogrammiert. Dazu darf es nicht kommen.

Gegengewalt aus der linken Ecke macht das Ganze nicht besser, sondern noch schlimmer. Es zeigt, wie aufgeheizt die Stimmung gerade ist. Mich erinnert es an Bilder aus dem Geschichtsunterricht von Straßenkämpfen in der Weimarer Republik, wo auch rechte und linke Gruppierungen bewaffnet und blutig aufeinander losgegangen sind. Das innenpolitische Gewaltmonopol gehört in einem Rechtsstaat allein der Polizei, und das sollte unbedingt so bleiben, sonst kommt es zu Chaos und Anarchie, die wir, so hoffe ich, alle nicht wollen.

Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens, so schreibt Lukas im 1. Kapitel im Lobgesang des Zacharias. Der Vater Johannes des Täufers ist voller Freude über die Geburt seines Sohnes Johannes und das damit versprochene baldige Kommen des Herrn. Der Lobgesang des Zacharias ist Ausdruck der Hoffnung auf ein Leben in Heiligkeit, Gerechtigkeit und Frieden im Angesicht Gottes. Davon ist unsere Welt leider immer noch weit entfernt.

Am 11. November jährt sich zum 100. Mal das Ende des 1. Weltkrieges. 1914 bis 1918

kämpften bis zu 70 Millionen Soldaten. 40 Staaten waren beteiligt, 17 Millionen Tote die Folge.

Mit unglaublicher Brutalität wurde an den Fronten gekämpft, ohne dass große Geländegewinne zu verzeichnen waren. In großem Stil wurde erstmals Giftgas eingesetzt. Menschen starben in den Schützengräben einen qualvollen Erstickungstod. Unmengen an Material wurden vernichtet, ganze Landstriche bis heute mit Gift und Munition verseucht.

Am Ende standen die Kapitulation Deutschlands, später der Versailler Vertrag und damit das Ende der Monarchie, Gebietsverluste und hohe Reparationszahlungen. Eigentlich hätte schon das Ende des Ersten Weltkrieges zeigen müssen, dass, wenn Kriege in diesen Dimensionen geführt werden, man nicht mehr in nationalen Kategorien denken kann und darf, sondern dass Wege des Friedens nur global erreicht werden können.

Das Gegenteil war der Fall. Durch den falschen Nationalstolz, der damals geschürt wurde, kam es nicht nur in Deutschland zum Nationalsozialismus und damit in der Folge zu Judenpogromen und zum Zweiten Weltkrieg. Die Juden mussten als Sündenböcke für den verlorenen Krieg und die Reparationsleistungen erhalten, obwohl viele im 1. Weltkrieg auch als Soldaten für Deutschland gekämpft hatten und die Anschuldigungen unhaltbar waren. Der Zweite Weltkrieg wurde von Hitlerdeutschland vom Zaun gebrochen.

Das **Kriegerdenkmal auf unserem Wahrer Friedhof** ist nun ein beredtes Geschichtszeugnis der 30er Jahre. Der Erstentwurf vom 20.1.1930 stammt von Willy Valentin. Darauf stand: „Nie davon reden, immer daran denken“. Diese Schrift wurde klein auf die Rückseite gesetzt.

Vorn wurde stattdessen geschrieben: „Wir kämpften, wir litten und starben für euch“.



Es sollte ein „Denkmal der Einigkeit, der Dankbarkeit und Vaterlandsliebe sein“, „eine stete Mahnung“. Die Ehrung galt den 258 gefallenen Soldaten aus Wahren und Stahmeln. Ungezählt sind die an Leib und Seele Verletzten, die betroffenen Familien und die Opfer in anderen Nationen. Das Denkmal sagt dazu leider nichts aus. Krieg als Konfliktlösung schien immer noch in den Köpfen als Möglichkeit vorhanden gewesen zu sein.

Die Bibel sagt etwas anderes: Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Richtungsänderung geschieht zuerst im Kopf. Wege des Friedens müssen zuerst gedacht werden, bevor sie zu gehen sind. Wer mit Rechtsradikalen auf die Straße geht, läuft, so meine ich, nicht auf Wegen des Friedens, sondern auf Wegen der Abgrenzung, der Polarisierung, des Egoismus, der Feindschaft und letztlich, wie gesehen, der Gewalt. Linksradikale gewaltsame Reaktionen gehen ebenso fehl. Wer extremistische Parteien wählt, gefährdet unsere Demokratie.

Der Weg, der zum Frieden führt, muss das Wohl aller Menschen im Blick haben. Das macht die Botschaft Jesu auf den ersten Blick recht einfach, doch ist sie das nicht. Es müssen so ständig Interessen besprochen, austariert und abgeglichen werden. Es sind immer wieder kluge und tragfähige Kompromisse gefragt. Dazu braucht es unseren Rechtsstaat und sein

parlamentarisches Instrumentarium, auch wenn das Procedere dadurch manchmal etwas schwerfällig wirkt. Diktaturen sind da zugegebenermaßen schneller. Was es bedeutet, in einer Diktatur zu leben, wissen gelernte DDR-Bürger hoffentlich noch. Ich möchte das nicht wieder haben, weder von rechts noch von links.

Ich möchte bitte weiter in einem freien Land leben, wo jeder Mensch ohne Angst leben kann, sei er Atheist, Christ, Moslem oder anderen Glaubens. Ich möchte, dass es so bleibt, dass jeder frei reden kann, dass jeder frei reisen darf und bei Bedarf in den Genuss von Krankenkassenleistungen, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe und Rente kommen kann. Und ich möchte weiter in Frieden leben.

In Frieden leben bedeutet für mich auch noch mehr als nur Recht und Gesetz einzuhalten und einzuklagen. In Frieden leben ist eine innere Grundhaltung, die Feindschaft ausschließt. Ich will, wenn möglich, niemandes Feind sein. Das macht mich nämlich nur innerlich krank. Es kostet einfach zu viel Kraft, die ich eigentlich zum Leben brauche. Der Weg des Friedens ist daher ein Weg zum Leben, der Weg der Gewalt, der Hetze und des Krieges ist das nicht.

Würden wir heute ein Kriegerdenkmal errichten, müsste es meiner Meinung nach ein „Friedenschaffen – Denkmal“ sein. Nun steht unser Kriegerdenkmal aus den Dreißigern, wie es ist. Und es soll als Zeitzeugnis und Kriegsmahnmal auch so stehen bleiben. Eine Tafel mit unseren Gedanken zu Krieg und Frieden aus den Intentionen der Bibel heraus soll nun in diesen Tagen erklärend hinzugefügt werden. 100 Jahre nach dem 1. Weltkrieg müssen wir doch etwas dazugelernt haben. Das kann und soll sichtbar auf unserem Friedhof zum Ausdruck kommen.

Gott, richte unsere Füße auf den Weg des Friedens!

Ihr Pfr. Michael Günz



Singfreizeit in den Herbstferien und Aufführung am 13. Oktober

Vom 7.10. bis 12.10. fahren wir wieder mit euch nach Grethen, um dort ein tolles Musical einzustudieren und die Ferien zu genießen! In der Mitte der Herbstferien laden wir dann alle zu einem regionalen **Familiengottesdienst** nach **Wahren** ein! Das Besondere daran: Er ist bereits am **Samstag, dem 13.10., nachmittags**

um 16:00 Uhr. Da es im Musical um das Thema Taufe gehen wird, soll es im Gottesdienst auch eine Taferinnerung geben, also bitte Taufkerzen mitbringen! Anschließend laden wir zum Kirchenkaffee ein. Sie sind herzlich willkommen.

Sonja Lehmann

Martinsumzug von St. Albert in den Pfarrgarten Wahren - Sonntag, 11.11.

Wie in jedem Jahr laden wir gemeinsam mit der katholischen Gemeinde zum Martinsfest am **11. November** ein, das in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt. Wir beginnen um **17:00 Uhr in der katholischen Kirche St. Albert.** Der anschließende Laternenumzug führt uns

in den Wahrener Pfarrgarten. Dort sind dann alle eingeladen, dem Beispiel des Heiligen Martin zu folgen und miteinander die berühmten Martinshörnchen zu teilen.

Im Namen des Teams, Kathrin Laschke

Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)

0–2 Jahre	donnerstags	Treff „LebensL.u.S.T.“	9:30 Uhr
-----------	-------------	------------------------	----------

Musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

ab 1 1/2 Jahre	montags	Gemeinderaum Lützschena	16:15 Uhr
----------------	---------	-------------------------	-----------

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (1x monatlich mittwochs & donnerstags)

3–6 Jahre	24./25.10; 14./15.11.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
-----------	-----------------------	---------------------	-----------

Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenauer Kindergarten)

ab 4 Jahre	23.10.; 20.11. (Di)	Kinderhaus Sternchen	14:45 Uhr
------------	---------------------	----------------------	-----------

Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Ferdinand Billharz

5–12 Jahre	6.10. und 3.11.	Kantorat Lindenthal	14:30 Uhr
------------	-----------------	---------------------	-----------

Vorbereitungstreffen der Ameisencrew am 27.9. und 25.10. um 18:00 Uhr in Lindenthal

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse	donnerstags	Kantorat Lindenthal	16:30 Uhr
------------------	-------------	---------------------	-----------

Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse	mittwochs	Gemeinderaum Lützschena	15:15 Uhr
------------------	-----------	-------------------------	-----------

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	16:00 Uhr
------------------	-----------	-------------------	-----------

Große Kinderkirche (Pause in den Ferien)

5. bis 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr
------------------	-----------	-------------------	-----------

Gelungener Schulanfängergottesdienst in Wahren



Foto: Lehmann

Am 19. August fand in der Gnadenkirche in Wahren unser alljährlicher Schulanfängergottesdienst statt. In der prall gefüllten Kirche hatten sich zahlreiche Kinder, Eltern und Großeltern versammelt, um die Schulanfänger zu begrüßen und ihnen Gottes Segen mit auf den Weg zu geben.

Das Thema Auswendiglernen bewegte uns am Beispiel des 23. Psalms, der auch als guter Segen über den Schulanfängern, den beiden im Gottesdienst getauften Kindern und allen anderen Anfängen im Leben Einzelner und in unserer Gemeinde stand.

So freuen wir uns sehr, Herrn Ferdinand Billharz begrüßen zu können, der ab diesem Schuljahr die Junge Gemeinde und die Leitung der Ameisenbande übernimmt. Er wurde mit einem Blumenstrauß begrüßt. Einen weiteren großen Blumenstrauß gab es für Kathrin Laschke, die am 1. September ihr 30-jähriges Dienstjubiläum feiert. Kinder, Jugendliche, Eltern und Kollegen freuen sich sehr, dass sie von diesen dreißig Jahren bereits fünf in unserer Sophienkirchgemeinde wirkt und viel Gutes aufgebaut und fortgeführt hat. Wir wünschen sowohl Ferdinand Billharz als auch Kathrin Laschke weiterhin Gottes Segen für ihre Arbeit in der Gemeinde.

Heike Heinze

Krippenspielproben



Nach dem Martinsfest beginnen wieder Krippenspielproben in Möckern, Wahren, Lindenthal und Lützschena. Das geschieht zum Großteil zu den normalen Christenlehre- und Kinderkirchenzeiten, ansonsten werden die Termine vor Ort vereinbart. Mitmachen können

auch Kinder, die sonst nicht zur Kinderkirche kommen. Melden Sie Ihre Kinder einfach bei Frau Heinze oder Frau Laschke an. Dort bekommen Sie dann alle nötigen Informationen.

Heike Heinze



Die **Ameisenbande** auf Spurensuche: Mit Ferdinand haben wir die Waldläuferzeichen der Pfadfinder kennen gelernt.

Nicht ins Wasser gefallen – unsere Jugendrüste-Floßfahrt

Der letzte Tag unserer Rüstzeit in Mecklenburg-Vorpommern ist jetzt schon etwas her, aber wir wollten uns doch noch einmal zu Wort melden. Wir waren eine Woche mit drei Flößen und insgesamt 17 Personen in der wunderschönen Seenlandschaft im Norden Deutschlands unterwegs. Wir haben fast jeden Tag an einem neuen Campingplatz angelegt. Dort badeten, angelten und sangen wir gemeinsam. Unsere Flöße mussten wir selbst steuern, aber das hatten wir weitestgehend im Griff - vorausgesetzt Uwe steuerte nicht gerade wieder in einen Baum. Zweimal fuhren wir auch nach Kleinzerlang, um die berühmte „offene Kirche“ zu besichtigen. Jedoch war die „offene Kirche“ beide Male geschlossen. Beim Essen und beim Kochen gab es vielleicht manchmal die eine oder andere Unstimmigkeit, aber ansonsten verstanden wir uns alle super. Das Finale war für die meisten von uns ein span-



nendes Krimidinner am letzten Abend. Nur Karl konnte an diesem Abend leider nicht teilnehmen, da er mit einem tiefen Schnitt im Zeh mal eben ins Krankenhaus fahren musste. Wir möchten uns vor allem bei unserem Pfarrer Helge Voigt bedanken, welcher für die Idee und die gesamte Organisation verantwortlich war. Ein weiteres Dankeschön gilt den erwachsenen Begleitern Oliver Berger, Grit Krämer, Hanna Seiler und Uwe Sieber, welche kurzfristig wegen des Ausfalls der geplanten Begleitung eingesprungen sind und so diese Rüstfahrt, wenn auch mit leider abgespekter Teilnehmerzahl, ermöglichen haben. Danke, dass diese wunderschöne Rüstzeit nicht ins Wasser gefallen ist!
Paul Berger & Nici Krämer

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional dienstags Pfarrhaus Wahren 18:15 – 19:30 Uhr

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional Themenabend dienstags Gartenhaus Wahren 19:15 Uhr

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
 Elstermühlweg 4
 04159 Leipzig-Lützschena

- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
 Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Catering - Eigene Produktion - Partyservice

Wurst von Hand, mit Herz und Verstand

Knötzsch

Mein Fleischermeister

Tintenklecks

Schreiben Schenken Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
 Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
 Wäscheservice • Schuhreparaturen
 Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena
 Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94
 Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

Leckerer regionaler Honig vom Lützschenaer Imker
 Verschiedene Sorten im Schreibwarenladen „Tintenklecks“
 Weitere Imkereiprodukte direkt beim Imker

Honigmanufaktur Kai Leubner
 Bahnstraße 19 - 04159 Leipzig
 Tel.: 0176 - 56903737
 Email: honig-leubner@posteo.de

Honig? Leubner!

HOBBY KREATIV

DER BASTELLADEN

Ihr Schreib-, Büro- und Schulbedarfs-Laden mit Bastelsortiment
 Rundum-Service: Kopieren, Faxen, LVB-Fahrkarten, Reinigung,
 Schuster, Postsachen mit DHL oder LVZ-Post
 Gottlaßstraße 1 • www.hobby-kreativ.de • 0177 24 56 214

Rübezahl. Ein Geist? Ein Gott? ein Eulenspiegel?

Die ersten zusammenhängenden Buchausgaben zum sagenumwobenen schlesischen Berggeist und Zauberer Rübezahl stammen vom Leipziger Magister Johannes Praetorius (1630-1680). Diese Texte werden hier erneut abgedruckt und neben eine vom Leipziger Thomas Bachmann ins 21. Jh. übertragene Version gestellt. Die Urgewalt des Protagonisten in ihrer Vielgestaltigkeit wird sowohl für erwachsene als auch für kindliche Leser erlebbar.

Lychatz Verlag, ISBN 978-3-942929-57-8, Preis: 19,95 €

Herzliche Einladung zur Adventsfeier der Senioren am 1. Dezember

Am **Samstag**, dem **1.12.**, um **14:00 Uhr** sind alle Senioren unserer Sophiengemeinde zur Adventsfeier im **Gartenhaus Wahren** mit Pfarrer Michael Günz herzlich eingeladen! Wir beginnen mit einer Andacht, danach wol-

len wir zusammen Kaffee trinken, Stollen probieren, singen und Geschichten hören. Wenn Sie gern kommen möchten, rufen Sie uns an, und wir organisieren einen Fahrdienst!

Christine Granz

Frauenkreis Lindenthal

2.10., 6.11. dienstags Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

2.10., 6.11. dienstags Gemeinderaum Lützschena 16:30 Uhr

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

mittwochs Gemeindehaus Wahren 14:30 Uhr
10.10. mit Sup. i. R. Mügge

Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

mittwochs Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr
27.10. mit Pfr. Weithaas
14.11. „Hornissen“ (Bilder & Gespräch); V. Hermann; Honigverkauf

Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren Beginn mit Mittagessen 12:00 Uhr

Donnerstagskreis Wahren

11.10., 8.11., 6.12. donnerstags Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

24.10., 20.11. mittwochs/dienstags Buchfinkenweg 2–4 9:30 Uhr
26.10., 23.11. freitags Friedrich-Bosse-Straße 93 10:00 Uhr
26.10., 23.11. freitags Am Hirtenhaus 5 11:00 Uhr

Seniorencafé in Gemeinschaftsraum der AWO Lützschena, Am Brunnen 5, Lützschena

19.11. Andacht, Kaffee & Kuchen, Gespräch & Gebet (s. unten) 15:00 Uhr

Seniorencafé in Lützschena

Zum nächsten Seniorencafé am **Montag, dem 19.11.**, lade ich alle Senioren herzlich ein, die Freude an einer Andacht, Vorträgen, gemeinsamem Kaffeetrinken und Singen haben.

Wir treffen uns um **15:00 Uhr im Gemeinschaftsraum der AWO**, Am Brunnen 5, in Lützschena. Das Seniorencafé im Oktober entfällt.
Sylvia Berger

15. Möckerner Orgeltage im September und Oktober



Stephan Rommelspacher

Foto: Günter Ludwig (© Propsteimusik Leipzig)

Der Herbst beginnt auch in diesem Jahr mit den Möckerner Orgeltagen an der Mendelssohn-Orgel. Propsteikantor Stephan Rommelspacher ist am **Sonntag, 30.9.**, mit Werken von Muffat, J. S. Bach, Knecht und Mendelssohn in der Auferstehungskirche zu Gast.

Die musikalische Form der Toccata und ihre Facetten stellt Kantor Daniel Vogt am **Sonntag, 7.10.**, anhand von Beispielen aus Frankreich, Italien und Deutschland vor.



Stephan Katte

Klänge von Waldhorn und Alphorn bestimmen das abschließende Konzert am **Sonntag, 14.10.**, wenn der Hornist Stephan Katte Werke von J. S. Bach, Mendelssohn, Telemann und B. E. Müller spielt und dabei von Daniel Vogt an der Orgel begleitet wird.

Alle Konzerte der Möckerner Orgeltage beginnen um **17:00 Uhr**. Der Eintritt beträgt 8 €, ermäßigt 6 €.

Nina Vogt

Quartiermusik: Buntes ChöreKonzert am 27. Oktober

Gemeinsinn fängt vor Ort an. Die Gesellschaft für Gemeinsinn e.V. möchte über Musik die Vielfalt im Quartier zeigen und erlebbar machen. Mehr über das Gesamtprojekt erfahren Sie hier: <https://www.gemeinsinn-stärken.de/quartiermusik>.

Am **27.10. von 16:00 bis 18:30 Uhr** zeigen Leipziger Chöre in der Auferstehungskirche Möckern ihr vielfältiges Repertoire von

Renaissance über Klassik und Romantik bis Gospel und Jazz. Dabei ist unter anderem der Kirchenchor der Sophiengemeinde. Davor gibt es einen singenden Sternmarsch zum Auführungsort; ab 17:30 Uhr Punsch auf dem Kirchenvorplatz.

Die Karten für das Konzert kosten 5 €.

Antje Arnoldt

Adventschorkonzert der Hochschule für Musik und Theater am 1. Dezember

Am Vorabend des 1. Advents, dem **1.12.**, gibt der neu formierte Kammerchor der Hochschule für Musik und Theater sein erstes Konzert, und zwar in der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal!** Der Mittelpunkt des Programms wird Hugo Distlers op. 10 - Die Weihnachtsgeschichte sein. Dieses selten zu hörende Werk basiert auf sieben Variationen von „Es ist ein Ros entsprungen“. Ganz wie in der alten Tradition gibt es auch Solostimmen, welche die

Rollen, z.B. des Erzählers, des Engels usw. übernehmen; diese werden von Chormitgliedern übernommen. Rund um dieses Herzstück ranken sich adventliche Werke von Schütz, Mendelssohn, Eösválds und anderen Komponisten. Die Leitung hat Tobias Löbner, Dozent für Chorleitung an der HMT und Leiter der Hallenser Madrigalisten. Beginn ist **17:00 Uhr**. Der Eintritt ist frei!

Sonja Lehmann

Alle regelmäßigen Termine finden wie gewohnt statt. Siehe „Glocke“ No. 126!

Unser Weihnachtsoratorium von J.S. Bach mit den Kantaten 1-3

Das Weihnachtsoratorium-Projekt hat regen Zuspruch gefunden - es haben sich etwa 50 Menschen angemeldet, um mitzuwirken! Vielen Dank für alle Anmeldungen. Wer nun kurzentschlossen noch mitmachen möchte, der findet hier noch die wichtigsten Informationen. **Probenbeginn ist am Samstag, 27.10.**

wo@sophienkirchgemeinde.de

- Samstagsproben 9:30 - 12 Uhr (mit Pause): 27.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12.
- **und wöchentlich** mittwochs ab dem 7.11. jeweils von 19:45 bis 21:15 Uhr.
- alle **Proben im Gemeindesaal Möckern, Georg-Schumann-Straße 198** (gegenüber „Anker“)
- letzte Probe vor der Aufführung am Mittwoch, 19.12.
- Aufführung Freitag, 21.12., um 20:00 Uhr in der Gnadenkirche Wahren

Begleiten werden uns Instrumentalisten der „Capella Fidicina“ (Leitung Martin Krumbiegel). Die Solisten sind: Gabriele Lamotte, Sopran, Susanne Krumbiegel, Alt, Christopher Renz, Tenor, und Michael Pommer, Bass.

Was Sie unbedingt bitte mitbringen müssen, sind Notenausgaben, diese können wir nicht

stellen. Sie können alle Ausgaben nutzen, die evtl. schon vorhanden sind; am besten wäre die Ausgabe aus dem Bärenreiter-Verlag. Weitere Fragen können Sie am besten per Mail unter wo@sophienkirchgemeinde.de stellen!

Die Karten für die Aufführung werden 16 bzw. 11 € (ermäßigt) kosten. Sie können die Karten übers Gemeindebüro oder auch zu den Chorproben direkt erwerben.

Die Kosten für dieses Projekt können durch den Kartenverkauf allein leider nicht gedeckt werden. Etwa 5.500 € müssen aufgewendet werden. Wer also begeistert von dem Vorhaben ist und zu seinem Gelingen beitragen möchte, der kann dies auch sehr gern durch eine Spende tun!

Spenden bitte an: Kirchenbezirk Leipzig
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
Verwendungszweck: RT 1924 WO

Ob als Sänger, Zuhörer oder „unsichtbarer Helfer“ - ich freue mich über alle, die sich an diesem Projekt beteiligen!

Sonja Lehmann

Nacht der Hausmusik am 24. November

Am **24.11.** ist der Treff „**LebensL.u.S.T.**“ als Veranstaltungsort angemeldet und ich hoffe, noch einige Musiker für die 4. Auflage zu finden.

Unter dem Motto „Neues aus dem Norden“ soll es ein buntes Programm mit etwas internationalem Flair geben, denn die Notenspur hat in diesem Jahr das „Europäische Kulturerbesiegel“ erhalten und würde sich über eine

entsprechende Erweiterung des Spektrums freuen. Aber – das ist kein Dogma, wir wollen vor allem **ab 19:00 Uhr** zwei gemütliche Stunden miteinander verbringen. Also wer sich einbringen will, kann sich bei mir (Tel. 0341/4621809) melden oder/und sich bei der Notenspur als Gast registrieren lassen.

Brita Haferkorn

Konzerte, Gottesdienste & „Offenes Singen“ – Oktober & November

Sonntag, 30.9., 10:00 Uhr

Erntedankgottesdienst mit Chor in Möckern, mit Posaunen in Lindenthal

Sonntag, 30.9., 17:00 Uhr

1. Konzert der Möckerner Orgeltage mit Propsteikantor Stephan Rommelspacher
Eintritt: 8 € (ermäßigt 6 €)
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 7.10., 17:00 Uhr

2. Konzert der Möckerner Orgeltage „Toccata“ mit Kantor Daniel Vogt
Eintritt: 8 € (ermäßigt 6 €)
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 13. 10., 16:00 Uhr

Regionaler Familiengottesdienst mit Aufführung des Musicals aus der Singwoche Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 14.10., 17:00 Uhr

3. Konzert der Möckerner Orgeltage mit Stephan Katte (Horn) und Daniel Vogt (Orgel)
Eintritt: 8 € (ermäßigt 6 €)
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 27.10., 9:30-12:00 Uhr

1. Samstagsprobe „Weihnachtsoratorium“
Gemeindesaal Möckern

Samstag, 27.10., 16:00 Uhr

Buntes ChöreKonzert
vorab: Sternmarsch zur Kirche, danach: geselliges Beisammensein bei Punsch (Veranstalter: Quartiermusik)
Eintritt: 5 €
Auferstehungskirche Möckern

Montag, 29.10., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Mittwoch, 31.10, 10:00 Uhr

Gottesdienst zum Reformationstag mit Chor und Posaunen
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Samstag, 3.11., 9:30-12:00 Uhr

2. Samstagsprobe „Weihnachtsoratorium“

Sonntag, 4.11., 10:00 Uhr

Taizégottesdienst
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 17.11., 9:30-12:00 Uhr

3. Samstagsprobe „Weihnachtsoratorium“

Samstag, 24.11., 17:00 Uhr

Orgelvortragsabend der Musikhochschule, Eintritt frei, Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 24.11., 19:00 Uhr

Nacht der Hausmusik, Treff „LebensL.u.S.T.“

Sonntag, 25.11., 9:00 Uhr

Ewigkeitssonntagsgottesdienst mit Flöten
Friedhof Lindenthal

Montag, 26.11., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Samstag, 1.12., 9:30-12:00 Uhr

4. Samstagsprobe „Weihnachtsoratorium“

Samstag, 1.12., 17:00 Uhr

Konzert mit dem Kammerchor der HMT Leipzig, Leitung: Tobias Löbner
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 2.12., 10:00 Uhr

Regionalgottesdienst mit Posaunen
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal
16:00 Uhr: Adventsliedersingen in der Gnadenkirche Wahren (Adventsmarkt)

Ausflugstipp für die Herbstferien: Eine Reise ins Mittelalter nach Merseburg

Seit Mitte Juli ist die Sonderausstellung „Thietmars Welt. Ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte“ im Merseburger Dom und in der Curia Nova (gleich gegenüber) zu sehen.

Thietmar von Merseburg lebte von 976 bis 1018 und hat eines der wichtigsten Geschichtswerke des Mittelalters verfasst: eine Chronik, die ausführlich vom Zeitalter der Ottonen berichtet. Er entstammte der Familie der Grafen von Walbeck, einem bedeutenden sächsischen Adelsgeschlecht. Seine Ausbildung als Geistlicher erhielt er in Quedlinburg und Magdeburg,

also an den Grabstätten und Gedächtnisorten König Heinrichs I. und Kaiser Ottos I. Als nachgeborener Sohn war er für die geistliche Laufbahn bestimmt. Fast hätte die Geschichte hier eine einschneidende Wendung genommen, denn als Jugendlicher wäre Thietmar beinahe als Austauschgeisel an die Wikinger ausgeliefert worden. Durch eine glückliche Fügung entging er diesem Schicksal und wurde Propst des Walbecker Familienstifts und Magdeburger Domherr. Damit erhielt er Anschluss an die Führungsschicht im Reich. 1009 empfahl ihn



Heiliger Gregor mit den Schreibern aus der Ausstellung „Thietmars Welt“, Leihgeber: Kunsthistorisches Museum Wien (c) KHM Museumsverband

der Magdeburger Erzbischof Tagino bei König Heinrich II. als Merseburger Bischof. In dieser Zeit war Merseburg die am häufigsten besuchte Pfalz im Reich. Hier fanden wichtige Hoftage statt und von hier brachen königliche Heereszüge auf. Im Jahr 1012 begann Thietmar mit der Niederschrift seiner Chronik, die er bis zu seinem Tod 1018 fortführte. Dabei verfolgte er das Ziel, die Geschichte Merseburgs in Erinnerung

zu rufen und die ottonischen Herrscher mit ihrem Wirken vor Augen zu führen. Daneben sind aber auch Alltagsbegebenheiten, Wetterbeobachtungen und Kuriositäten aufgeführt.

Durch die Auswahl der dies illustrierenden Ausstellungsstücke, die von sogenannten Hüttenflöhen über ein slawisches Klappmesser, das die Strafe für Ehebruch versinnbildlicht, bis zur Replik der deutschen Kaiserkrone reichen, ist es gelungen, ein vielschichtiges Bild der Zeit vor 1.000 Jahren zu weben. Die Chronik ist in der Reihenfolge der Herrscher gegliedert.

Die Chronik ist in der Reihenfolge der Herrscher gegliedert. Adäquat dazu sind auch die Ausstellungsräume unterteilt.

Im Einführungsraum in der Willi-Sitte-Galerie (Curia Nova) findet der Besucher das Herzstück der gesamten Ausstellung: das Original der Chronik, eine Leihgabe der Sächsischen Landesbibliothek Dresden.

Thietmar selbst schreibt in seiner Chronik:

„Die Chronik Thietmars, lieber Leser, verlangt nach etwas Geneigtheit. Nutze sie täglich, so vertreibt Sie Kummer und Langweile. Ziehe sie vor dem Spiel und anderen eiteln Dingen. ... Doch da ich guten Willens bin und „Christi Gnade mich anweht“, um mit dem hl. Gregor zu sprechen, will ich beginnen und empfehle in Demut seiner unerforschlichen Barmherzigkeit die Vollendung dieser Schrift und die Geschicke dieser Stadt.“

Einen Einblick in die Tätigkeit des Schreibers und die hohe Bedeutung des geschriebenen Wortes in der christlichen Religion vermittelt

das wertvolle Elfenbeinrelief aus der Wiener **Kunstammer**, das unweit der Chronik ausgestellt ist. Es zeigt Papst Gregor schreibend über ein Buch gebeugt.

Wichtige Bedeutung kommt der Taube auf der Schulter des Papstes zu. Gregor konnte sich beim Verfassen seiner Schriften auf die göttliche Eingebung, den heiligen Geist, der durch die Taube symbolisiert wird, berufen.

Der Rundgang endet dann im Dom am Grab für Thietmar von Merseburg in der Bischofskapelle.

Die Sonderausstellung ist bis zum 4.11. täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Ein Audioguide rundet den Besuch ab. Daneben bringen zahlreiche Angebote wie Vorträge oder Sonderführungen die Inhalte auf vielfältige Weise näher.

Weitere Infos: www.thietmar-merseburg.de

Steffen Berlich



Anzeige

Grabmal Kunst seit 1859

Steinmetz- und Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitzcheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung
Karsten Reiche GmbH

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice
Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann
Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK
Dipl.-Ing.-Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Die Welt als Klassenzimmer

Die Welt ist mein Klassenzimmer.

Derartige Ausdrücke klingen vielleicht kitschig. Dennoch ist an solchen Worten etwas Wahres dran.

Freiwilligenarbeit zu leisten ist meiner Meinung nach ideal, um Erfahrungen zu sammeln und einen Einblick in fremde Kulturen zu bekommen. Anfang letzten Jahres reiste ich als Freiwillige für vier Monate nach Indien. Es ist schwer zu beschreiben, was mich bewegt hat, in dieses Land zu reisen. Das bunte Treiben auf den Straßen, die vielen Tempelanlagen und Feste oder das Essen? Indien hat mich von Beginn an begeistert und herausgefordert. Mal war es zu laut und zu scharf, mal war es überraschend ruhig und einfach nur schön.

In Jaipur unterrichtete ich Mädchen und Frauen aus sozial schwachen Verhältnissen. In einem kleinen Zentrum hatten sie die Möglichkeit, Englisch-, Mathematik- und Computerunterricht zu bekommen. In Mathematik waren die Frauen so gut, dass ich meine Kopfrechenfähigkeiten ausbauen musste, um mit ihnen mitzuhalten. In Englisch haben meine Schülerinnen nur langsam Fortschritte gemacht, was daran lag, dass viele Freiwillige nicht länger als zwei Wochen geblieben sind und so der Lehrstil immer wieder gewechselt hat. Ich selbst habe versucht, die lokale Sprache Hindi zu lernen. Es war schwieriger als gedacht. Aber der Unterricht funktionierte auch ohne gemeinsame Sprache gut. Gulab, Shanti, Anita und all die anderen Frauen waren sehr herzlich und genauso interessiert an mir, wie ich an ihnen. Ich wurde aufgefordert, Fotos von mir und meiner Familie zu zeigen und musste häufig erklären, warum ich mit Anfang zwanzig noch nicht verheiratet bin. Denn meine Schülerinnen waren alle verlobt oder verheiratet.

Ich durfte sogar an vier Hochzeitsfesten teilnehmen. Eines war die Hochzeit meiner Schü-

lerin Indra (Foto).

Indische Hochzeiten erstrecken sich über viele Tage. Es ist üblich, mehrere hundert Gäste einzuladen. Es wird stundenlang getanzt und gegessen. Auf Indras Hochzeit hatte ich die Ehre, auf einer Bühne vor 500 Gästen zu tanzen, ohne dass ich wusste, wie man zu indischer Musik tanzt. Die Hochzeiten hatten allerdings einen negativen Beigeschmack. Ich wurde mit dem Konzept der arrangierten Ehe konfrontiert. Indische Tradition traf auf mein Verständnis vom freien Entscheidungswillen. Es war schwierig, mit Indern über arrangierte Ehen zu reden. Ich wollte nicht meine westlichen Wertvorstellungen über indische Traditionen stellen. Trotzdem habe ich mit meinen Schülerinnen über das Thema Ehe gesprochen. Ich bedauerte es, dass viele Mädchen nach der Hochzeit nicht mehr zum Unterricht kamen, weil die



Familie wichtiger als Bildung ist. Die meisten Mädchen vertraten die Meinung, dass es gut sei, dass ihre Familien den richtigen Partner für sie aussuchen. Warum sie so denken, habe ich mich oft gefragt. Weil sie es nicht anders kennen, oder weil sie der Familie zuliebe Traditionen akzeptieren? Oder weil sie wirklich glücklich sind? Ich weiß es nicht.

Aber mir wurde deutlich, dass Familie einen hohen Stellenwert in Indien hat. Eine der Frauen namens Shanti hat mich beispielsweise jeden Tag nach meinen Eltern gefragt und konnte nicht verstehen, wie ich alleine ohne meine Familie reisen kann. Und auch wenn ich neue Leute in Indien kennen gelernt habe, wurde ich Folgendes zuerst gefragt: „Wie heißt du? Woher kommst du? Wo ist dein Mann? Wo ist deine Familie?“ Ein anderes Beispiel für die Bedeutung der Familie sind Erfahrungen, die ich beim Sheetla Ashtami Fest sammeln durfte. Dieser Feiertag wird zelebriert, um die Götter zu bitten, Familie und Freunde vor Krankheiten zu schützen. Unsere Schülerinnen luden uns Freiwillige nach Hause ein. Wir wurden in vierzehn verschiedene Wohn- und Schlafräume gebeten, mit Chai und Gebäck bewirtet, der gesamten Verwandtschaft vorge-

stellt und mussten mit sämtlichen Familienmitgliedern für Fotos posieren. Jene Gastfreundschaft war faszinierend.

Ein anderer Aspekt, der mich neben der Rolle der Familie und der arrangierten Ehe sehr beeindruckt hat, war, die Armut vor Ort zu erleben. Während meiner Zeit als Lehrerin habe ich Su-

render kennen gelernt, der auch im Zentrum für Frauen gearbeitet hat. Er hat mir gezeigt, dass Indien in der Tat ein Land der Gegensätze ist. Arm und Reich liegen nah beieinander - Hightech neben Slums. Im Dezember 2016 hat Surender eine winzige Schule in einem Slum in Jaipur eröffnet. Die Bright Future School ist die einzige Schule im zweitgrößten Slum der Stadt. Im Slum leben mehr als 1000 Kinder, 70 von ihnen werden täglich in der Schule unterrichtet. Einen Monat lang habe ich in dieser Schule geholfen und Spenden gesammelt, sodass ein Kühler, dringend nötig bei 40 Grad Hitze, und Schulmaterialien gekauft werden konnten. Mit Leuten aus dem Slum in direkten Kontakt zu treten, hat mich tief be-



wegt. Beispielsweise habe ich Kushi (Foto) zufällig in Jaipur betteln sehen. Einige Tage später kam sie zur Schule. Es war das erste Mal, dass sie ein Klassenzimmer betreten konnte. Damit jener Klassenraum Kushi und den anderen Kindern weiterhin zur Verfügung steht, habe ich einen Spendenaufruf gestartet. Ich würde mich sehr über finanzielle Unterstützung freuen!

<https://www.gofundme.com/bright-future-slum-school>

Persönlich kann ich sagen, dass ich in Indien viel gelernt habe, über Werte, Tradition und Lebensweisen. Indien war mein Klassenzimmer.

Marie Voigt

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

<p>Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr)</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel. 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel. 909 67 50 Dirk Klingner, Tel. 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	--

 Pfarrer Helge Voigt Pfarramtsleiter Momentan nicht erreichbar!	 Pfarrer Michael Günz Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 0341 / 580 621 91 Mobil: 0176 / 510 398 22 michael.guenz@gmx.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034291 / 329926 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de	 Leiter JG / Ameisenbande Ferdinand Billharz Mobil: 0151 / 56423435 ferdlb@t-online.de
 Kantorin Sonja Lehmann kantorin.lehmann@gmx.de Tel.: 0341 / 22810450	 Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de
 Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de	 Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 / 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68	<p>„LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- und Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Dienstag & Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>		 Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt
				 Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. gnadenkirchfoev@t-online.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 461 21 02

<p>für Kirchgeldinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>	<p>für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924</p>	<p>für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p>für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena</p>	<p>für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren</p>
--	---	--	--	--

„Ist da draußen ein Straßenfest?“ wurde ich gefragt

„Nein“, habe ich zunächst geantwortet, „es ist die Nacht der Kunst.“ Aber natürlich war es ein Straßenfest, ein fröhliches und entspanntes Miteinander über Stunden entlang der Georg-Schumann-Straße. Unsere Kirchgemeinde war zum ersten Mal an zwei Orten präsent,

Kirchenraum strömten, sich meine USA-Fotos ansahen und der wunderbaren Orgelmusik von Daniel Vogt lauschten. Es mögen 400 oder gar 500 Besucher gewesen sein. So wünsche ich mir Kirche, offen, gastfreundlich, neben Gottesdiensten auch mit Kunst und Musik einla-



Ausstellung: „Abornsirup, Badlands, Christ Church Lutheran - 2016 in Minneapolis und US-Nationalparks unterwegs“ - Auferstehungskirche Möckern, eröffnet zu & nach Gottesdiensten & Konzerten der Möckerner Orgeltruppe (30.9., 7.10. und 14.10.)

im Treff „LebensL.u.S.T.“ an der Linkelstraße und in der Auferstehungskirche Möckern. Der ökumenische Treff „LebensL.u.S.T.“ lädt mehrere Tage der Woche in das „Wohnzimmer mittendrin“ ein. Die Türen der Möckerner Kirche sind zu Gottesdiensten und zu Konzerten geöffnet, als Begegnungsraum im Stadtteil ist die Kirche wenig präsent. Umso schöner war es für mich zu erleben, wie selbstverständlich Nachbarn, Anwohner, nahe und ferne Gäste und Familien mit vielen Kindern in den

den, sichtbar in der Nachbarschaft.

Die Ausstellung zu realisieren war ein persönlicher Kraftakt. Herzlichsten Dank an alle, die mir dabei tatkräftig halfen und liebevoll an meiner Seite standen. Es hat mir sehr viel Freude gemacht, meinen persönlichen Blick auf sieben Monate USA einem großen Publikum zu präsentieren, Geschichten zu erzählen und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Bis Mitte Oktober werden die Fotos noch zu sehen sein.

Anke Annemarie Voigt

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophienkirchgemeinde.de und www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Antje Arnoldt, Anke Annemarie Voigt, Prof. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Barbara Klingner, Pfr. Michael Günz, Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.). Auflage 1.750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 127. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No. 128 am **26.10.2018**. Für Dezember 2018 & Januar 2019 bitte alle Termine, Texte & Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de.



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.Gemeindebriefdruckerei.de